

Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (2015)

Heft: 120: Jahresthema 2016 : unterwegs mit Parkinson = Thème annuel 2016 : en chemin avec Parkinson = Tema dell'anno 2016 : in cammino con il Parkinson

Rubrik: Neues aus dem Vorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

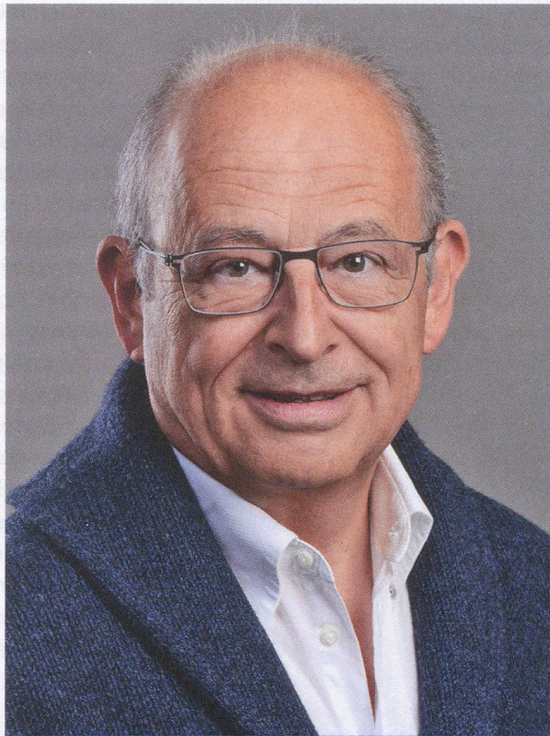
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwärts in die Zukunft: Die Ziele der Vereinigung bis 2019

Mehr Mitglieder, verstärktes Engagement in der Projektarbeit und in der Forschungsförderung, intensivere politische Einflussnahme dank einer engeren Vernetzung respektive Kooperation mit themenverwandten Organisationen im In- und Ausland. So lautet die Essenz der vom Vorstand formulierten Ziele unserer Vereinigung für die kommenden Jahre.

Rund ein Jahr ist es her, dass mit Martin Wellauer ein neuer Präsident an die Spitze unserer Vereinigung trat. Und er machte sich sogleich mit Elan an die Arbeit. Denn es galt, innert Jahresfrist die Strategie der Vereinigung für die Jahre 2016 bis 2019 zu definieren.

Die Basis für diese wichtige Aufgabe bildeten einerseits intensive Gespräche und Diskussionen mit Mitgliedern, Gönnern, Sponsoren, Ehrenamtlichen sowie den Mitgliedern des Vorstandes, der Fachgremien, der Geschäftsführerin und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und der Regionalbüros. Andererseits stützte sich die mit der Strategieentwicklung befasste Arbeitsgruppe des Vorstandes auf die Ergebnisse der zweiten Studie zur Wirkungsmessung der Arbeit der Vereinigung, die wie schon bei der ersten Durchführung im Jahr 2010 erneut mit dem Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI) durchgeführt wurde.



Hat mit dem Vorstand die Weichen für die Zukunft gestellt: Präsident Martin Wellauer.

Transparente Informationsarbeit

Die Analyse der bei diesen Vorarbeiten gewonnenen Daten und Erkenntnisse zeigte, dass Parkinson Schweiz auf einem sehr guten Weg ist. Das Engagement der Vereinigung trägt eindeutig zu einer messbaren und nachhaltigen Steigerung der Integration der von Parkinson betroffenen Mitmenschen in vielen Lebensbereichen bei. Die Angebote in den Bereichen Information, Beratung, Selbsthilfe, Forschungsförderung sowie Aus- und Weiterbildung stossen bei den Mitgliedern, aber auch bei mit der Parkinsonkrankheit befassten Fachpersonen auf hohe Resonanz. Dies insbesondere durch die direkt gebotene Unterstützung für den Alltag. Ebenfalls geschätzt werden die von der Vereinigung angebotenen Kurse, Seminare, Ferien und Reisen. Verbesserungspotenzial wurde in den drei Bereichen Mobilität, politische Interessen-

vertretung und finanzielle Sicherheit der Betroffenen ausgemacht. Im Frühling 2015 war die Bestandsaufnahme abgeschlossen – und die Vereinigung informierte ihre Mitglieder und die Öffentlichkeit im Magazin sowie im Rahmen der Mitgliederversammlung 2015 in Winterthur ausführlich über die Ergebnisse der Wirkungsmessungsstudie.

Kontinuität bei der Entwicklung und sechs zentrale Tätigkeitsfelder

Direkt nach der Mitgliederversammlung begann der Vorstand unter der Regie von Martin Wellauer mit der Erarbeitung der Strategie, die basierend auf dem bisher Geleisteten und unter Berücksichtigung der finanziellen und personellen Ressourcen eine zielgerichtete, effiziente und kontinuierliche Weiterentwicklung der Vereinigung in den kommenden Jahren ermögli-

chen soll. Die zentrale Vision der Vereinigung «Wir setzen uns für eine Verbesserung der Lebensqualität der von Parkinson betroffenen Menschen ein» blieb dabei unangetastet. Auch wird die Vereinigung die bereits bisher zentralen fünf Tätigkeitsfelder «Beratung und Unterstützung», «Information», «Selbsthilfe», «Forschungsförderung» und «Aus- und Weiterbildung» konsequent fortführen und kontinuierlich intensivieren und ausbauen.

Zusätzlich wurde, als sechstes zentrales Tätigkeitsfeld, der Punkt «Vernetzung und Kooperation» in der Mission der Vereinigung festgeschrieben. Dies vor dem Hintergrund, dass beispielsweise eine wirkungsvolle politische Interessenvertretung nur dann möglich sein wird, wenn Parkinson Schweiz sich verstärkt mit den übergeordneten Dachverbänden im Gesundheits- und Behindertenwesen vernetzt. Gemeinsam mit diesen will die Vereinigung künftig aus einer Position der Stärke durch Kooperation heraus zugunsten der von Parkinson betroffenen Mitmenschen agieren.

Mehr Projektarbeit, mehr Mitglieder

Innerhalb der sechs zentralen Tätigkeitsfelder strebt die Vereinigung einen kontinuierlichen Ausbau der Aktivitäten an. So sollen die Mittel für die Beratungsdienste, die direkte Projektarbeit und die Forschungsförderung erhöht werden. Zudem soll – zugunsten einer Steigerung der Kompetenz und der Sensibilität der breiten Bevölkerung im Umgang mit Betroffenen – die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden.

Von all diesen Massnahmen erhofft sich die Vereinigung auch eine Steigerung der Mitgliederzahlen. Denn Gemeinsamkeit macht stark. Und Stärke erleichtert es, selbst hochgesteckte Ziele realisieren zu können.

jro ■